

+

Diakonie 
Mecklenburg-Vorpommern
30 Jahre und mehr
Dienst für die Menschen im Land

Diakonisches Werk
Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Kompetenzzentrum Zentrale
Aufgaben
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Manja Potts
Telefon: 0385 5006 163
Mobil: 0152 2184 41 77
E-Mail: potts@diakonie-mv.de

PRESSEMITTEILUNG

Schwerin | 27.05.2021

„Diakonie im Dialog“: Landtagskandidat*innen diskutieren drängende Probleme in der Pflege

Das Diakonische Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. lädt zur digitalen Gesprächsrunde ein

Das Diakonische Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. hat Landtagskandidat*innen aller Parteien zum Dialog eingeladen und mit ihnen über die komplexen Probleme der Pflege diskutiert. Mit dabei waren Martina Tegtmeier (SPD), Mitglied im Sozialausschuss des Landtages, Torsten Koplin (Linke) Vorsitzender des Sozialausschusses des Landtages, Sebastian Ehlers (CDU) sozialpolitischer Sprecher seiner Landtagsfraktion, Anne Shepley (Grüne) Spitzenkandidatin ihrer Partei für die Landtagswahl und Knut Alschweig von der FDP. Ein Vertreter der AfD war der Einladung nicht gefolgt. Die Veranstaltung fand aufgrund der Corona-Pandemie digital statt.

Das bestimmende Thema der Runde: Wie kann dem Fachkräftemangel begegnet werden?

So wird beispielsweise die Personalausstattung in stationären Einrichtungen von den Expertinnen des Diakonischen Werkes e.V. grundsätzlich als zu niedrig beschrieben. Das hat insbesondere auch die Corona-Pandemie deutlich gemacht. In der Konsequenz steigen für die Pflegenden die Arbeitsbelastung und das Erkrankungsrisiko. Unverständlich ist deshalb, dass in Mecklenburg-Vorpommern immer noch von Seiten der Sozialhilfeträger gegen höhere Personalschlüssel geklagt wird.

Was also tun, um diese Entwicklung zu stoppen?

„Es ist schon eine Menge passiert“, sagte Sebastian Ehlers von der CDU. Dennoch fehlten noch immer

viele Fachkräfte: „Das ist aus meiner Sicht ein genereller Trend, den alle Berufe haben, die etwas mit körperlicher Anstrengung zu tun haben“, sagte Ehlers. „Das ist die Schwierigkeit, vor der wir stehen.“ Aus seiner Sicht ist indes auch klar: „Es wird nicht ohne ausländische Fachkräfte gehen.“ Die Spitzenkandidatin der Grünen, Anne Shepley, konstatierte: „Wenn wir ehrlich sind, hatten wir in diesem Land zu lange Niedriglohnmaßstäbe. Deswegen hat Pflege auch an Attraktivität verloren.“ Nun müsse Pflege anders gedacht werden.

Innovativ sein, moderne Arbeitsbedingungen schaffen. Das sei der Weg, den die FDP einschlagen möchte, sagte Knut Alschweig. Doch die Realität sehe anders aus: „Wir haben im ländlichen Raum nicht mal die Möglichkeit, für WLAN oder Internetanschlüsse in den Pflegeheimen haben“, sagte er. „Wie wollen wir dann innovativ sein?“

Eine weitere Herausforderung für die Zukunft ist es, Nachwuchs für Pflegeberufe zu gewinnen: „Wir stehen vor komplexen Herausforderungen,“ stellte Torsten Koplin (Die Linke) fest. Seine Partei dränge deswegen darauf, dass nicht-akademische Heil- und Hilfsberufe schulgeldfrei gestellt werden. „Und zwar alle.“

Martina Tegtmeier (SPD) betonte, „dass unsere hochqualifizierten Fachkräfte von Hilfskräften entlastet werden müssen“. Deswegen ist es so wichtig, dass wir genug Bewerbungen haben.“ Um das zu schaffen, sollte die Ausbildung nicht nur kostenneutral werden, sondern die Auszubildenden Geld erhalten. So wie in anderen Berufen üblich.

Die Abschaffung des Schulgelds in der Ausbildung der Pflegehilfskräfte ist auch eine der Forderungen des Diakonischen Werks Mecklenburg-Vorpommern e.V., um dem Nachwuchsmangel zu begegnen. Diese und andere Neuerungen in der neue Pflegeausbildung ließen sich bei den Schülerinnen und Schülern mit einer ebenfalls geforderten gemeinsamen Werbekampagne des Landes und aller an der Ausbildung Beteiligten bekanntmachen.

Welche Lösungsvorschläge die Politiker noch entworfen haben, um die Pflege fit für die Zukunft zu machen und welche weiteren Forderungen das Diakonische Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. zu diesen und anderen Fragen hat, ist ab sofort auf der Webseite zu sehen unter www.diakonie-mv.de.

Das Diakonische Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V. (Landesverband) ist mit über 15.500 hauptamtlichen und über 2.200 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in rund 1.000 gemeinnützigen Einrichtungen und Diensten einer der größten Wohlfahrtsverbände in Mecklenburg-Vorpommern. Das Betätigungsfeld reicht u. a. von der Kinder- und Jugendhilfe, der Familien- und Altenhilfe über vielfältige Beratungs- und Behandlungsangebote, der Gefährdetenhilfe und Behindertenhilfe bis hin zu den Freiwilligendiensten und der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Das Diakonische Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V. ist ein rechtlich selbstständiges Werk der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche).

Pressekontakt:

Manja Potts | Stabsstelle Presse

Telefon: (0385) 50 06-1 63 | Fax: (0385) 50 06-1 00 | Mobil: (01 52) 21 84 41 77 E-Mail: potts@diakonie-

